

Frucht oder Spreu



Kennst du Menschen, die sich um Gott nicht kümmern? Sie ignorieren die Gebote, sie verschwenden den Tag mit Spott. Sind sie dabei glücklich? Das sagt der Psalm nicht. Klar wird: Sie zählen bei Gott nicht, er wird sie verurteilen.

Dagegen steht ein Mensch, der das alles nicht tut. Sein Leben besteht darin, die Bibel kennen zu lernen. Vielleicht wird er von den anderen verspottet.

Aber er ist wie ein Baum am Wasser – gesund, kräftig, belastbar. Wenn es Zeit ist, bringt er Frucht. Sein Leben ist nicht verschwendet. Er zählt bei Gott, „der HERR kennt den Weg der Gerechten“.



1: Welche Bezeichnungen für Menschen, die sich nicht um Gott kümmern, kommen im heutigen Psalm vor?

2: Der dritte Vers dieses Psalms entspricht sinngemäß Jeremia 17, 8. Welches zusätzliche Versprechen findet sich dort für den, der sich in Gottes Wort vertieft?



Spreu werden diejenigen Teile genannt, die bei der Feldfrucht nichts taugen und entfernt werden müssen. Dies geschah in der früheren Landwirtschaft oft durch Wind.



Du kommst nicht an Christus vorbei



Dieser Psalm spricht von einer Zeit in der Zukunft. Mächtige Völker treten gegen Gott auf **1-2**. Sie beschließen, sich gründlich und endgültig von Gott loszureißen **3**.

Stell dir das einmal vor: Wenn die ganze Finanzwelt und die Supermächte gegen dich stünden – würdest du dann ruhig bleiben? Nein, du würdest bestimmt große Angst bekommen. Völlig anders bei Gott: Er kann diese Pläne noch nicht einmal ernst nehmen, er muss darüber lachen.

Aber dann macht er ernst, und die Möchtegerne-Weltbeherrscher haben nichts mehr zu lachen. Der HERR stellt nicht seine überlegene Macht gegen die Gegner. Er braucht nur ein Gespräch. Gott redet mit dem Sohn. Beide kennen den Beschluss, dass der Sohn regieren wird. Nur auf ihn kommt es an. Wer den Sohn nicht hat, wird umkommen.



3: In Apostelgeschichte 4,25-26 werden die beiden ersten Verse des heutigen Psalms zitiert. Welche Gegner des Herrn Jesus sind dort namentlich genannt?

4: Wer ist der « Gesalbte » am Ende von Vers **2**?

5: Mit welchem Gegenstand werden die Völker verglichen, die der HERR bestrafen wird?



Die prophetischen Bedeutungen der **Psalmen**

können sehr verschieden sein. Es gibt Voraussagen, die sich auf die Geschichte Israels vor Christus beziehen. Sehr viele Aussagen treffen auf Christus und sein Leben und Sterben zu (z.B. Vers **7**). Oft geht es aber auch um Ereignisse in der Zukunft. So reden zum Beispiel die Verse **5** und **9** von einer Zeit, in der Gott seine Gegner kurz vor Beginn des 1000jährigen Reiches endgültig besiegen wird (Offenbarung 19,19-21).



Beter können ruhig schlafen



David ist isoliert, Psalm 3 schildert ihn auf der Flucht vor seinem Sohn Absalom. Die allgemeine Stimmung ist gegen ihn, seine Lage ist verzweifelt. Kein Wunder, dass er sich bessere Zeiten herbeisehnt. Er schildert seine Lage Gott im Gebet. Danach findet er Ruhe, auch wenn sich die Lage noch nicht gebessert hat.

Tipp: Nimm dir die Zeit, um die Hintergrundgeschichte dieses Psalms in 2. Samuel 15, 10-14+23-26 zu lesen.

Psalm 4 ist als Lehrpsalm vielleicht zur gleichen Zeit geschrieben worden wie Psalm 3. Der Dichter hat die Erfahrung gemacht, dass Gott auf Gebete hört. Die Lehre: Sage Gott alle Probleme, er wird dir helfen.



6: Warum kann David in seiner lebensgefährlichen Situation ruhig schlafen?

7: Welche Punkte, die in Psalm 4, 3-5 angesprochen werden, nennt Paulus auch in Epheser 4, 25-27?



Von den insgesamt 150 **Psalmen** wurden 73 laut ihrer Überschrift von David geschrieben. Im ersten Psalmbuch stammen 37 der 41 Psalmen von David. Weitere Psalmdichter waren Mose (Psalm 90), Asaph (50, 73-83), Heman (88), Ethan (89) und Salomo (72+127). 60 Psalmen machen keine Angaben über ihren Verfasser. Bei einigen davon gibt es aber inhaltliche Hinweise darauf, dass sie ebenfalls von David geschrieben wurden (z.B. 18, 34, 51, 52, 54, 56, 57, 142).



Gebet am Morgen



David hat in seinem Leben gelernt, Gott seine Sorgen vorzutragen: in Worten, in Seufzern und auch schreiend. Dahinter steckt die feste Überzeugung, dass Gott Gebete hört. Wer zu ihm kommt, den beschützt er. Der Preis ist Ehrlichkeit vor Gott. Betrüger und Lügner können Gott nicht täuschen. Er nimmt Partei für die, die ihn fürchten, die zugeben, dass sie ohne ihn verloren sind. Mit Gewalt und Lüge kommen manche scheinbar voran. Gottes Nachfolger sind ewig sicher.

Christen beten nicht mehr wie David dafür, dass ihre Feinde bestraft werden sollen **11**. Im Gegenteil: Als Nachfolger des Herrn Jesus sollst du deine Feinde lieben (Matthäus 5,44). Wenn der Herr Jesus dir deine Schuld vergeben hat, dann wünschst du dieses Geschenk allen Menschen.



8: Zu welcher Tageszeit hört Gott deine Bitten am liebsten?

9: „Ihr Schlund ist ein offenes Grab“. Diese Worte stehen im Römerbrief, im 3. Kapitel. Lies dort einmal nach, was mit diesem Zitat gesagt werden soll.



Manche **Psalmüberschriften** geben Hinweise zur musikalischen Aufführung. Die Israeliten kannten verschiedene **Musikinstrumente**, mit denen der Lobgesang begleitet wurde: Zimbeln und Tamburine sowie Blasinstrumente und Saiteninstrumente verschiedener Art. Bei diesem Psalm hat „Nechilot“ die Bedeutung „zu den Flöten“.



Kannst du mit Überzeugung beten:
Ebne vor mir deinen Weg?
Statt: Ebne vor mir meinen Weg.

Wir brauchen Gottes Gnade



[Inhalt überprüfen!!Evtl. Komplet neu schreiben!!]

David betet zu Gott. Wieder einmal ist er am Ende. Mächtige Feinde sind gegen ihn. Der tägliche Kampf hat ihn müde gemacht. Auch sein Gewissen ist gegen ihn [??? an welcher Stelle im Text kann man das festmachen??? Zeigt der Psalm nicht die Erziehung/Züchtigung Gottes wie in Hebr. 12,6+10???]: Der Herr, zu dem er betet, hat Grund zu strafen und zornig zu sein. Die Feinde mögen so ungerecht und böse sein, wie sie wollen; wir Gläubigen sind es oft auch. Deshalb brauchen wir Vergebung und Gnade. Gott muss unsere innere Wunde heilen. Dann werden wir frei. Dann sind wir neu geboren. Wir werden ihm danken, dass er unserer Not ein Ende gemacht hat. Und die Menschen um uns herum

werden sich wundern, wie uns geholfen wurde.



10: Was erfährst du aus

1. Chronika 15,20.21

über den Ausdruck „Auf der Scheminith“?

11: Mit welchen beiden „Argumenten“ versucht David den HERRN davon zu überzeugen, dass er ihn retten soll?



Feinde bedeuten im Alten Testament manchmal einen Glaubenstest (Psalm 7). Sie können aber auch von Gott zur Strafe der Gläubigen benutzt werden, wie in unserem Fall. [???Beleg???



Gottes Urteil ist gerecht



Obwohl offen bleibt, um wen es sich bei Kusch, dem Benjaminiter handelt, hatte David offensichtlich sehr unter diesem Mann zu leiden. Versetze dich einmal in Davids Lage:

Ein schwerer Vorwurf trifft dich. Du wirst schwer verleumdet. Menschen verbünden sich gegen dich, ihre Anklage wird immer massiver. Haben sie recht? Du fragst dich: „Was habe ich denn getan?“, wirst ganz unsicher und fängst an zu verzweifeln.

Was tut David? Er vertraut sich Gott an. Gott ist gerecht, er soll ihn prüfen. Wenn der beste Richter auf seiner Seite ist, kann David ruhig werden. Er hat seinem Verleumder vieles voraus. Denn dieser kennt weder sich selbst noch die Gefahr, in der er sich befindet.



12: Der Psalm enthält ein Sprichwort. Welches?

13: Welche Organe nennt David, die Gott prüft? Weißt du, wofür diese Organe im übertragenen Sinn stehen? Wenn nicht, lies die Antwort.



Wie gut ist das Gebetsgespräch mit deinem Herrn! Er prüft dich „auf Herz und Nieren“. Er rettet dich, wenn du aufrichtig bist.

Wer ist der Herr der Welt?



Wenn wir draußen in der Natur sind, erleben wir schnell unsere Grenzen. Hier gibt es winzig Kleines, Riesen-großes, unzählbar Vieles, unvorstellbar Starkes, Langsames, Schnelles. Da ist der Mensch doch bedeutungslos, oder?

Wir sollen in der Schöpfung Gott, den Schöpfer, achten. Gott achtet in der Schöpfung vor allem auf den Menschen. Er hat Adam zum Herrscher gemacht. Die Menschen sollen Gott hier vertreten. Sie sind keineswegs bedeutungslos. Aber leider sind wir kläglich gescheitert.

Deshalb musste der zweite Adam, Christus, Mensch werden und alle Dinge wieder in Ordnung bringen.

Prophetisch zeigt dieser Psalm eindrucksvoll die Erniedrigung des Herrn Jesus **6** und seine Erhöhung als Sohn des Menschen, dem Gott die Herrschaft über die ganze

Erde anvertraut hat **7-9**. Wie herrlich wird das sein, wenn der Herr Jesus einmal in Frieden und Gerechtigkeit regieren wird **10**.



14: Bei welcher Gelegenheit zitierte der Herr Jesus Vers **3**? Tipp: Schau mal in Matthäus 21 nach.

15: Die Verse **5-7** werden in Hebräer 2 in Bezug auf den Herrn Jesus zitiert. Inwiefern wird die Aussage von Psalm **8,7** dort eingeschränkt?



Mit Gott leben – Wunder erleben



Dieser Psalm ist ein Lobpsalm. David erzählt, wie er sich unter der Führung Gottes fühlt. Beim Nachdenken über seinen Gott findet er gute Gründe, ihn zu loben: Er findet bei Gott Schutz vor seinen Feinden. Er ist sicher, dass Gott ein gerechter Richter ist **5**. Er weiß, dass Gott in Ewigkeit herrscht **8**. Die Unterdrückten, die Armen und die Elenden können sich auf ihn verlassen, auch wenn es so scheint, dass er sie vergessen hat **19**.

Gottes Urteil über das Böse kann darin bestehen, dass die Menschen sich verstricken, das heißt sich selber Schaden zufügen **17**. Nach Hebräer 12,2 kannst du dich auch als Christ leicht in der Sünde verstricken, wenn du den Herrn Jesus aus den Augen verlierst.

Der Schluss des Psalms bringt noch einen überraschenden Gedanken: Wir Menschen sollten nie meinen, dass wir

selber etwas sind. Nur wenn wir Gott fürchten, liegen wir richtig.



16: Wo hat Gott dem vergossenen Blut nachgeforscht, wie es in Vers **13** steht?

17: Mit welchem „Versprechen“ möchte David Gott dazu bringen, ihm gnädig zu sein?

18: Was tut Gott mit den Namen der Gottlosen?



Gott hilft Menschen, damit sie ihm danken und anderen von ihm erzählen. Dieser Gedanke steckt besonders in den Versen **12** bis **15**. Er kommt in den Psalmen oft vor (vergleiche Psalm 115, 1).



Wer Gott vertraut,
wird bei ihm nicht vergessen.

Gott sieht alles



Gier und Habsucht passen zum Gottlosen, nicht zu dem, der an Gott glaubt. Der Gottlose kommt sich sehr schlau vor. Er kennt Tricks, er ist geschickt, ist überzeugt, dass er immer und überall durchkommt. Er glaubt, dass Gott sich für seine Gaunereien nicht interessiert. Er glaubt sogar, dass Gott nicht existiert **4**. Achte einmal besonders darauf, wie das Verhalten des Gottlosen beschrieben wird (siehe Frage 19).

Lüge, Betrug und Mord sind fester Bestandteil unseres Alltags. Die Opfer sind die Armen, Waisen, Unglücklichen und Sanftmütigen. Im Reich Gottes wird wieder Gerechtigkeit sein. Christus wird auf der Erde regieren. Er übersieht nichts, er vergisst nichts. An diese, in der Zukunft liegende Epoche, hat der Psalmist schon gedacht.



19: Überlege dir zu jeder negativen Tätigkeit des Gottlosen in den Versen **8** bis **10** ein passendes positives Verhalten, das du als Christ im Gegensatz zu den Gottlosen zeigen kannst!



Die Psalmen **9** und **10** hängen eng zusammen. Manche meinen, daß es sich um einen einzigen Psalm handelt. So hat Psalm **10** keine Überschrift, und die Strophen beider Psalmen zusammengenommen fangen mit Anfangsbuchstaben in der Reihenfolge des hebräischen Alphabetes an (Alphabetpsalm). Vgl auch den Ausdruck: „Steh auf, Herr!“ in Psalm **9,20** und **10,12**.



Fest stehen



Hast du dich entschieden, auf deinen himmlischen Herrn zu vertrauen? Dann nimmst du die Position Davids in diesem Psalm ein. Nun gilt es, diese Haltung in die Praxis umzusetzen. Die erste Frage: Wollen wir als Christen nicht lieber fliehen, uns verstecken? Die Ungläubigen haben uns im Visier! Sie zielen auf unsere Aufrichtigkeit. Es kommt soweit, dass das Recht und die Liebe zur Wahrheit bekämpft werden.

Merkst du, wie brandaktuell dieser Psalm ist? „Wer nicht schummelt, verliert!“ – kennst du solche Sprüche? Als Christ stehst du oft alleine da, wenn du deinem Herrn treu sein willst. „Was tut dann der Gerechte?“, fragt David und gibt darauf nicht einmal eine direkte Antwort. Stattdessen denkt er an seinen Herrn im Himmel. Der prüft die Menschen. Der liebt die

Aufrichtigen. Der hasst die Gewalttäter. David weiß bescheid.



20: Was werden die Gottlosen in ihrem Becher haben? Kannst du erklären, was damit gemeint ist?
21: Was tut Gott vom Himmel aus?



Der Rat an den gerechten Psalmbeter lautet: Fliehe wie ein Vogel **1**. Dies ist ein schlechter Rat. Vers **6** kommt darauf zurück. Die „Schlinge“ ist das Werkzeug des Vogelfängers.



Menschenzunge – Gotteswort



Im Alltag wird viel gelogen. Manchmal denkt man, dass alles Lüge ist. Es werden Unwahrheiten gesagt, Gefühle geheuchelt, Tatsachen verdreht. Mit dem Mund retten sich viele aus unangenehmen Situationen. Aber auch Wortsünden haben Folgen, vor Gott können sich keiner herauslügen.

Reine Worte. So wird die Sprache Gottes beschrieben. Gott lügt nicht und sagt auch nichts Unbedachtes. Er wird die Gläubigen bewahren, auch wenn die Ungerechtigkeit immer beherrschender wird **8-9**. So betet auch unser Herr Jesus in Johannes 17,15, dass Gott, der Vater, seine Nachfolger vor dem Bösen bewahrt.



22: Wie wird die Sprache der gottlosen Menschen in den Versen **3** und **4** beschrieben? Zähle vier Kennzeichen auf!

23: Vergleiche Vers **4** mit Jakobus 3,5. Was fällt dir auf und welche Lehre kannst du für dein Reden daraus ziehen?



Silber ist ein Edelmetall, das im Altertum aus Erzen gewonnen wurde. Um alle Verunreinigungen zu entfernen, wurde es erhitzt (der Schmelzpunkt ist bei fast 1000 Grad Celsius). Dann konnte man das Silber ablassen. Silber steht in der Bibel oft als Zahlungsmittel. Es meint auch den Wert des Kreuzestodes unseres Herrn Jesus, der durch seine Leiden die erlöst hat, die an ihn glauben.



Manchmal dauert es lange



Gebete dürfen laut und deutlich sein. Bis wann, Herr, soll ich warten? Viermal die Frage: Bis wann! David wird ungeduldig. „Schau her, mein Herr und Gott“.

Vielleicht gibt es auch in deinem Leben „Bis wann“-Fragen: „Bis wann muss ich es aushalten, ständig gemobbt zu werden?“ „Bis wann habe ich herausgefunden, welchen Beruf ich nach Gottes Willen ergreifen soll?“ „Bis wann muss ich auf die Zusage für einen Ausbildungsplatz warten?“ „Bis wann werde ich auf einen Lebenspartner hoffen müssen, den Gott mir zeigt?“

Ob Gott wohl unzufrieden war mit David, diesem ungeduldrigen drängenden Beter? Ob er sich durch die vierfache Bitte „Bis wann“ gestört fühlte? Sicher nicht!

Im Gegenteil. Gott hilft. Und darum kommt das Dankgebet. Auch hier sind es einfache,

deutliche Worte. Gott liebt Vertrauen. Er will ein Belohner sein. Er freut sich mit dir, wenn die Krise überwunden ist.



24: Findest du die Stelle im Neuen Testament, wo steht, dass Gott den Gläubigen ein Belohner ist?

25: David will singen. Warum?



Der Gottlose und der Gerechte



Mit Atheisten (Gottesleugnern) geht die Bibel nicht zimperlich um **1**. Sie werden „Toren“ (Dumme) genannt. Versetze dich einmal in die Lage Gottes, der vom Himmel nach unten schaut **2**. Muss dieser Anblick aus der Vogelperspektive nicht frustrierend sein **3**?

Für unser schlechtes, gottloses Verhalten hat Gott ein vernichtendes Urteil, das nur aufgehoben werden kann, wenn wir glauben, dass ein anderer für unsere Schuld bezahlt hat: Jesus Christus.

Psalm **14** zeigt aber auch eine weitere schlimme Folge unseres Fehlverhaltens auf: Wir reißen andere mit, sie werden uns zum Schlechten folgen. Das meint der Ausdruck „mein Volk fressen“ in Psalm **14,4**. Und die, die Gott glauben wollen, können durch uns in ihren guten Absichten irre werden **6**.

Psalm **15** zeigt gutes Verhalten. Korrekt und rechtmäßig leben, mit Überzeugung die Wahrheit sagen **2**, niemand in ein schlechtes Licht rücken, fair sein, niemand beschimpfen **3**, hassen, was Gott hasst und lieben, was Gott gefällt **4** und das alles ohne Eigennutz **5**. – Für Gottes Knechte gibt es viel zu tun!



26: Psalm **14,3** wird im Neuen Testament zitiert. Kennst du den Zusammenhang?

27: Welche drei Eigenschaften kennzeichnen denjenigen, der auf dem heiligen Berg Gottes wohnen darf?



Gottvertrauen



Die Überschrift „Miktam“ heißt vielleicht Gedicht.

Dies passt gut zum Inhalt des Psalmes. Denn in eindrucksvoller dichterischer Sprache schildert David sein bedingungsloses Vertrauen auf Gott in jeder Lage. Gott, der höher steht als David, sucht Menschen, die ihm folgen. David kann sich freuen, weil Gott immer, auch nachts, bei ihm ist. Im Vertrauen auf seinen Gott findet David Stabilität und Sicherheit für sein Leben **8-9**. Diese Erfahrung darfst du genauso machen.

Vor allem aber enthält der Psalm eine wichtige prophetische Aussage. Im Neuen Testament erklären Petrus und Paulus (Apostelgesch. 2,27-31 und 13, 35), dass Jesus Christus dieser Mensch war, der starb und gleichzeitig wusste, dass sein Leib nicht verwesen würde.

Gottes Weg des Lebens ist wunderbar. David deutet

ihn an, ohne ihn wirklich zu verstehen wie du als Kind Gottes. Aber er weiß, dass echte Freude nur bei Gott, vor „seinem Angesicht“, zu finden ist **11**.



28: Wovon wird David unterwiesen?

29: Warum ist es nicht korrekt, den Körper des Herrn Jesus im Grab als Leiche zu bezeichnen?



Die Bibel enthält viele deutliche Bilder. Unsere Nieren **7** leiten rund um die Uhr Gifte aus dem Körper. So kümmert sich Gott Tag und Nacht darum, dass wir gesund bleiben.

Die Verse **5** und **6** spielen auf die Geschichte Israels an. Nach der Wüstenwanderung wurden die Grundstücke verteilt. Das Los entschied, und jeder musste mit dem ihm zugeteilten Land zufrieden sein.



Gebet eines Gerechten



Im Gebet redet David mit Gott, er weiß sicher, dass Gott auf die Gläubigen hört. Hier ist er vor Gott offen. Gott sieht das Herz und die Gedanken, auch wenn sie nicht ausgesprochen worden sind. David hat eine gute Beziehung zu Gott, sein Gewissen ist rein. Gottes Wort hat ihn vor Fehlern geschützt. Und doch hat er ein riesiges Problem: er hat Todfeinde.

Stell dir jetzt den Herrn Jesus am Kreuz vor. Seine Beziehung zu Gott war einwandfrei. Nimm Worte aus dem Psalm: „umzingeln“, „fettes Herz“, „stolz reden“, „nach Raubgieren“. Jesus, der Gerechte, war von Todfeinden umzingelt, und er ist gestorben. Aber seine Seele ist errettet, denn er lebt durch die Auferstehung. „Erwacht“ aus dem Tod, ist er jetzt im Himmel **15**.



30: Welches Bild aus dem Tierreich benutzt David, um seinen Wunsch nach Geborgenheit auszudrücken?
31: Mit welchem Tier wird der Gottlose verglichen?
32: Mit welchen vier Kennzeichen werden die Gottlosen in Vers **14** beschrieben?



Der **Augapfel** ist ein Bild von dem hohen Wert des Volkes Israel für Gott (siehe Sacharja 2,12).



Seid dankbar



Die Überschrift des Psalmes erklärt die Situation, in der David betet: Er dankt Gott gegen Ende seines Lebens. Du findest dieses Gebet zum ersten Mal in 2. Samuel 22.

Gott hatte David auf einen spannenden Lebensweg geführt. Erfolg und Misserfolg, Triumph und Niederlage, Frieden und Lebensgefahr lagen immer dicht beieinander. Was hält David von diesem Gott?

Er beginnt sein Gebet mit einem Liebesbekenntnis **2**. Dann drückt er in dichterischer Schönheit aus, was Gott ihm persönlich bedeutet **3**. Dieser Gott hörte auf das, was David in seiner Not schrie **4**! Er tat gewaltige Dinge zum Vorteil seines Freundes. David vergleicht die mächtigen Taten Gottes mit Erdbeben, Rauch, Wind, Regen, Hagel, Donner und Blitz. Er war überzeugt: Gott tut für die, die ihm vertrauen, lauter Wunder.

Zugleich beziehen sich die Verse **5** bis **7** stark auf den Kreuzestod Jesu und beschreiben seine Todesangst.



33: In Vers **1** ist von den Feinden Davids die Rede. Kannst du einige von ihnen aufzählen? Tipp: 2. Samuel 8.



Ein Cherub ist ein besonderer Engel, der in der Bibel oft in Verbindung mit Gott, dem gerechten Richter, genannt wird. Oft treten die Cherubim in der Mehrzahl auf. Sie betonen Gottes Heiligkeit und seine Strenge gegenüber allem Bösen. Zum ersten Mal ist von ihnen die Rede, als Gott die Menschen aus dem Paradies vertrieb und dessen Eingang von ihnen bewachen ließ. Auf dem Sühndeckel der Bundeslade befanden sich zwei Cherubimskulpturen und an den Wänden des Tempels gab es Bilder von ihnen.



Mit Gott geht alles



Als die Israeliten aus Ägypten flohen, war das Schilfmeer ein unüberwindbares Hindernis. Da teilte Gott das Wasser und rettete so sein Volk. Vers 16 spielt auf diese Begebenheit an. David ist genauso dramatisch gerettet worden, „aus großen Wassern“ gezogen, vor übermächtigen Feinden.

Die Verse **20** bis **25** beziehen sich vor allem wieder auf Christus, der sündlos war und alles tat, was Gott wollte. Deshalb hatte Gott auch „Gefallen“ an ihm **20**. Nach Golgatha gilt das aber auch für alle, die an den Herrn Jesus glauben: sie gelten vor Gott für gerecht. Sie werden von ihm unterstützt. Sie können mit Gott Mauern überspringen, die für sie zu hoch waren **30**.



34: Was tut Gott mit Leuten, die ihm gefallen?

35: Kannst du das Verhalten Gottes in den Versen **26** und **27** in einem Satz zusammenfassen?

36: Saubere Hände. Wie oft ist davon im Text die Rede und was ist damit gemeint?



Wofür wir Gott brauchen



Gott gibt Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit. Er gibt festen Stand und Erfolg gegen Feinde. Wenn David jetzt ein akzeptierter Führer war, dann nur, weil Gott ihm diese besondere soziale Stellung gegeben hatte **44**. Er gibt Frieden mit den Nachbarn.

Im Unterschied zu David gibt Gott dir heute keine Rache an deinen Feinden **48**, sondern die Kraft, deine Feinde zu lieben. Trotzdem darfst du die gleiche Erfahrung im Alltag machen: Gott hilft dem, der – wie David – auf ihn vertraut.

Ganz schön gefährlich, wie gut Gott es David gehen lässt. Wenn der jetzt meint, das wäre alles sein Erfolg? Wenn er auf die Schmeicheleien der Unterlegenen hört? Nein, David vergisst nicht, dass Gott ihn groß gemacht hat. Das bewahrt ihn vor Stolz.



37: Was genau hat David groß gemacht?

38: Welcher Unterschied besteht zwischen Vers **36** und Epheser 6,16+17?

39: Was will David tun, nachdem Gott ihn von seinen Feinden befreit hat?



Die Ordnung der Welt



Die Vorgänge im Weltall faszinieren viele. Himmelskörper bewegen sich nach einem komplizierten Plan. Tag und Nacht wechseln sich ab. Der auffälligste Planet ist die Sonne. Die sichtbare Bahn und die Strahlungswärme sind gewaltig. Die Himmelskörper reden eine Sprache, eine Sprache ohne Worte: Gott der Schöpfer ist unbeschreiblich groß.

Vers **8** wechselt das Thema. Jetzt geht es um Gottes Gesetz. Dieses Gesetz ist auch eine wunderbare Schöpfung, ein Beweis seiner Größe. Gottes Vorschriften ordnen, belehren, machen froh. Ab Vers **12** kommt David auf sich selbst zu sprechen. Sein Wunsch ist, Gott besser zu gefallen.



40: Die Verse 8 und 9 nennen vier Eigenschaften und vier Auswirkungen der Gebote Gottes. Zähle sie auf!



Die Sonne ist in der prophetischen Sprache der Bibel oft ein Symbol des verherrlichten Sohnes des Menschen, des Herrn Jesus, der in Zukunft die Herrschaft ausüben wird.

Der Prophet Maleachi (4,2) kündigt ihn als die Sonne der Gerechtigkeit an. Im Neuen Testament wird die Sonne mehrmals in Verbindung mit dem Herrn Jesus als Sohn des Menschen genannt (z.B. in Matthäus 17,2).

An anderen Stellen der prophetischen Bücher steht die Sonne als Symbol für die höchsten Mächte der Welt (Jesaja 13,10; Offenbarung 8,12).



Fürbitte



Gebete sind nicht immer gleich. Es gibt Dankgebete, Bitten in eigener Sache und Fürbitten. Das sind Gebete, in denen du für andere betest und ihre Probleme oder Sorgen vor Gott bringst. Das Muster einer Fürbitte kannst du im heutigen Psalm entdecken. Der, an den wir denken, soll in Problemen Gottes Hilfe erfahren. Sein Glauben und seine Opferbereitschaft werden hervorgehoben. Wir denken auch daran, dass der andere Wünsche und Hoffnungen hat.

Aber wichtiger ist, dass bekannt wird, dass Gott die Macht hat, seine Leute zu beschützen. Gott soll gelobt werden, seine Macht ist größer als Politik und Militär. Aus den Versen **7** bis **10** kann man schließen, dass dieser Psalm in Israel vielleicht als Gebet für den Kriegsherrn vor der Schlacht

diente. Denn der Psalmist drückt unmissverständlich aus: Vertrauen auf ein starkes Heer statt auf Gott ist törichtes Vertrauen **8**. David beging diesen Fehler einmal selbst. Die Geschichte steht in 2. Samuel 24.



- Welchen Anteil haben Fürbitten an deinen Gebeten? Tipp: Schreibe dir auf einen Notizzettel, für wen und wofür du Fürbitte tun willst.
- 41: Worauf setzen diejenigen ihr Vertrauen, die ohne Gott in den Kampf ziehen?



Alle Macht von Gott



Stell dir einen König vor, der vor seiner Thronbesteigung mehrere Jahre gegen seinen Rivalen kämpfen mußte. Dieser König musste die Anerkennung seiner Untertanen erkämpfen. Er führte siegreiche Schlachten und dabei die Grenzen seines Landes erheblich erweitert. Als er älter wurde, putschte einer seiner Söhne gegen ihn. Der König blieb Sieger. Er konnte seinem Thronfolger ein reiches Land übergeben.

Von diesem König, von David, sagt unser Psalm: Alles, was er ist und hat, sein ganzer Erfolg, kommt nur von Gott. Fast klingt es, als hätte David selber nichts getan. Der Glaube ist seine „Geheimwaffe“ **8**. Das hat David in seinem turbulenten Leben gelernt.

Der zweite Teil des Psalms bezieht sich deutlich auf den Messias. Er wird seine

Feinde besiegen, wenn er auf die Erde kommt, um sein Friedensreich aufzurichten. Er wird mit Macht und Strenge regieren.



42: Was hatte David von Gott erbeten und was hatte er bekommen?

43: Was wird der HERR mit seinen Feinden tun?



Der Messias wird in der Bibel auch „David“ genannt (Z. B. Hesekeil 34,23). [Noch um weitere Infos über den Messias bzw. Sohn Davids ergänzen!!]



Des Heilands Leidenspsalm



Dieser Psalm ist ein prophetischer Psalm. David spricht von einer Krisensituation, in der er sich sogar von Gott verlassen fühlt. Aber seine Worte weisen weit über ihn weg zum Kreuz, wo der Herr Jesus litt und starb. David kann nicht gewusst haben, dass Jesus in seinem Tod entsetzlichen Durst litt **16**, dass die Soldaten seine Kleider aufteilten, aber um seinen Mantel losten **19**.

Die Worte, die Jesus rief, als es auf Golgatha finster wurde, eröffnen den Psalm. Haben nicht alle, die auf Gott vertrauten, Hilfe bekommen? Hier aber kommt nur Spott, unglaubliche Verachtung. „Er vertraut auf den HERRN! Der errette ihn“. Auch diese Worte aus Vers **9** sind auf dem Hinrichtungshügel Golgatha gesprochen worden (Matthäus 27,43). Jesus hat das Sterben und die Schmerzen sicher viel stärker erlebt als jeder Mensch.



44: Mit welchen Tieren vergleicht David seine Feinde?

45: In den ersten 22 Versen des Psalms gibt es mehrere Vorhersagen, die sich durch die Leiden des Herrn Jesus buchstäblich erfüllt haben. Kannst du sie anhand der Berichte der Evangelien finden?



Jesus sprach die Worte „Mein Gott, mein

Gott, warum hast du mich verlassen“ auf aramäisch. Dies war seine Muttersprache.



Es ist vollbracht



Mit den Worten „Ja, du hast mich erhört...“ beginnt der zweite Teil. Das Gebet ist erhört, der Glaube hat sich gelohnt. Unsere Bekehrung und alle anderen Errettungen wollen wir nicht verschweigen. Vor Gott und vor den Menschen wollen wir klarmachen, wer uns geholfen hat. Wir wollen ihn, den Herrn Jesus, für unsere große Errettung loben.

Prophetisch gesehen ist es der auferstandene Christus, der seinen Brüdern (den Jüngern) erscheint und sie zum Loben anstimmt.

Ab Vers **28** geht der Psalm noch weiter in die Zukunft. Die ganze Erde wird sich bekehren, Jesus wird als König von Jerusalem aus über alle Völker herrschen. Die nicht hören wollen, müssen sterben **30**. Die Rettung durch den Gekreuzigten wird auch dann noch von Generation zu Generation weitererzählt.



46: Wer könnte mit der „großen Versammlung“ in Vers **26** gemeint sein?

47: Wer wird zu dem HERRN umkehren? Auf welchen Zeitpunkt bezieht sich diese Prophezeiung?

48: Wer wird den HERRN loben?



Der Herr ist mein Hirte



Der Christ wird in der Bibel oft mit einem Schaf verglichen. Das Wichtigste an diesem Vergleich ist das Verhältnis vom Schaf zum Hirten. Weil Gott der Hirte ist, ist die Versorgung perfekt. Hier sind wir in jeder Beziehung gesund. Das bedeutet aber nicht den Himmel auf Erden.

Der Hirte führt durch Vorangehen. Der Herr Jesus ist den Weg schon vorgegangen, daher kennt er ihn. Daher weiß er auch, dass das Leben gefährlich und auch sehr unangenehm sein kann. Er kennt die Angst und den Tod. In Schwierigkeiten bleibt er bei uns, er sitzt mit uns an einem Tisch. Christen dürfen bei Gott wohnen. Für immer!

Gehirnjogging
mit der Bibel



Lerne heute:
**Der Herr ist mein
Hirte, mir wird nichts
mangeln.**



• Wie wär's mit ein bisschen Gehirnjogging? Schaffst du es, den 23. Psalm in einer Woche auswendig zu lernen? In den kommenden sechs Tagen findest du jeweils einen Lernvers auf jeder Seite. 49: Wie viele gute Dinge tut der HERR als Hirte für David? 50: Was wartet auf David in der Zukunft?



Dieser Psalm wird nicht nur auf die Gläubigen, sondern auch auf Christus bezogen, der mit Gott in Harmonie lebte, dann litt und starb, um mit uns zusammen im Himmel zu sein.



„Macht hoch die Tür“



Dieser Psalm beantwortet drei Fragen:

- *Wem gehört die Welt?* Sie gehört Gott, weil er sie erschaffen hat und weil er sie erhält.
- *Wer wird auf der Seite Gottes stehen und von ihm gesegnet werden?* Der das Gute tut und aus Überzeugung das Böse ablehnt. Alle die so leben möchten, gehören zum Volk Gottes **6**.
- *Wie soll sich das Volk Gottes verhalten?* Sie sollen ihren König erwarten, einen mächtigen und starken Herrn, den König der Herrlichkeit. Jesus wird wiederkommen – zuerst für seine Nachfolger, die Christen, zur Entrückung – und sieben Jahre später als Messias auf die Erde als König der gläubigen Juden.



Lerne heute:

**Er lagert mich auf
grünen Auen, er führt mich
zu stillen Wassern.**



51: Derjenige, der vom HERRN Segen empfängt, wird mit vier Kennzeichen beschrieben. Welche sind das?
52: Mit welchen Namen wird Gott vier Mal in diesem Psalm benannt?



Das alte Kirchenlied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ bezieht sich auf Vers 7 und 9. In Luthers Übersetzung steht hier: „Machet die Thore weit und die Thüren der Welt hoch“.



Wer den Herrn Jesus aus dem Himmel erwartet, der lebt anders als andere.

Ein guter Lehrer



David war kein Stubenhocker. Er hat gehandelt, wo es nötig war, hat gekämpft und regiert. Ein Draufgänger war er nicht! Es gab Zeiten, wo er gar nichts tat. Wer lernen will, muss zuhören. David kannte Gott als Lehrer. Er wollte den richtigen Lebensweg einschlagen.

Ist Gott nur ein Richter, der Gutes belohnt und Böses bestraft? Das wäre schrecklich, denn David hat auch viel Verkehrtes getan. Nein, Gott vergibt! Und er unterweist den Sünder. Er zieht ihn aus dem Netz. Er vergibt unsere Sünden und hilft uns, offen und ehrlich zu werden.

Der Schlussvers ist großartig: David redet nicht mehr von seinen Sorgen, hier denkt er nur noch an das Volk Gottes.

Gehirnjogging
mit der Bibel

Lerne heute:
**Er erquickt meine Seele,
er leitet mich in Pfaden der
Gerechtigkeit um seines
Namens willen.**



53: Was verspricht Gott demjenigen, der ihn fürchtet?

54: Von welchen beiden guten Eigenschaften erhofft David sich Bewahrung auf dem guten Lebensweg mit Gott?

55: Wie oft drückt David in diesem Psalm aus, dass er sein ganzes Vertrauen auf Gott und dessen Hilfe setzt?



Gereinigt für das Haus Gottes



David weiß, dass er Gott nur dienen kann, wenn er rein ist. Sünde zerstört die Beziehung zu Gott. Er bittet Gott, ihn zu beurteilen. Auch die verborgenen Gedanken soll Gott prüfen. Der Kontakt zu bösen Leuten muss abgebrochen werden.

Warum gehen wir als Christen zum Gottesdienst? Um Gott zu danken, um davon zu reden, wie er geholfen hat. Weil wir die Gemeinschaft mit Gott und seinem Volk haben wollen. Den Kontakt mit gottlosen Menschen meiden wir. Wir wissen, dass sie ewig bestraft werden.

Wer so lebt, so leben möchte, dem wird Gott helfen. David steht fest – auf ebenem Boden.

Schrittfolge
mit der Bibel



Lerne heute:
**Auch wenn ich wanderte
im Tal des Todesschattens,
fürchte ich nichts Übles, denn
du bist bei mir; dein Stecken
und dein Stab, sie
trösteten mich.**



56: Was hatte David vor seinen Augen?

57: Wer „wusch seine Hände in Unschuld“?



Christen sind gereinigt durch das Blut Christi. Aber ihre Beziehung zu Gott wird gestört, wenn sie Böses tun. Auch uns muss Gott erproben, auch wir müssen unsere Sünden bekennen, bevor wir zum Gottesdienst bereit sind.



Danke Gott, dass er dich errettet hat und habe den Mut, es in der Öffentlichkeit zu sagen.

Bei Gott wohnen



Ein Psalm voller Zuversicht. Wenn wir Gott suchen, wächst unser Glaube. Der Herr leuchtet, sichert und verteidigt uns. David will bei Gott wohnen. Die Worte „Haus“, „Hütte“ und „Zelt“ meinen immer den Tempel.

David weiß, dass Gott dem, der zuerst nach ihm fragt, auch seine alltäglichen Probleme regelt. Gott ist verlässlicher als Vater und Mutter. Er ist Lehrer und Führer **11**. „Wenn ich nicht geglaubt hätte...“ **13** ist Davids Lebensmotto geworden. Viele Christen können da nur zustimmen. Du auch?

Übrigens enthält der Psalm zwei interessante Vorhersagen auf das Leben des Herrn Jesus.

Gehirnjogging
mit der Bibel



Lerne heute:
Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.



58: Findest du heraus, wo sich Vers **2** im Leben des Herrn Jesus erfüllt hat?

59: Welcher Vers des Psalms enthält die zweite Vorhersage auf das Leben des Herrn Jesus?



David durfte den Tempel nicht bauen, da er zuviel Blut vergossen hatte. Gott zeigte ihm aber den genauen Bauplan, und David schaffte die wertvollen Baumaterialien herbei (1. Chronika 28/29).



Hört Gott wirklich?



Wir sind nicht immer optimistisch. Plötzlich kommen Zweifel. Vergleiche Psalm 27 mit den ersten Versen von Psalm 28. Behandelt Gott mich nicht wie alle anderen Menschen? Hört er überhaupt? Gott wird doch hoffentlich einen Unterschied machen zwischen Gläubigen und Ungläubigen! In Vers 5 beginnt der Psalmbeter sich zu beruhigen.

David hat doch erlebt, dass Gott gehört hat. Er hat ihm in vielen bedrohlichen Situationen geholfen. Die Erinnerung daran schafft wieder neuen Mut.

In Vers 8 wechselt der Psalm von David auf das Volk Gottes. Gott schützt die, die an ihn glauben. Alle, die zu ihm gehören, rettet er für immer, „bis in Ewigkeit“.



60: In welche Richtung hob David beim Beten seine Hände auf?

61: David nennt zwei Merkmale der Gottlosen. Welche sind das?

62: David wünscht seinem Volk vier Dinge. Zähle sie auf!

Gehirnjogging
mit der Bibel

Lerne heute:
Güte und Huld werden
mir folgen und ich werde
wohnen im Haus des HERRN
auf immerdar.



Gottes Naturgewalt



König David fordert uns auf, Gott als allmächtigen Gott anzubeten. Beim Gewitter erleben wir ungeheure Kräfte. Der laute Donner, der Blitz, der dicke Bäume zerstört und Brände entfacht, Wüstenstürme, Springfluten – dies ist die Stimme Gottes.

Die Bibel lehrt nicht nur, dass Gott die Welt geschaffen hat. Hier wird uns gezeigt, dass auch die Abläufe in der Natur nicht selbsttätige „Naturgesetze“ sind. Gott wirkt auch im Jahresablauf, im Tageszyklus, im Wasserkreislauf. Wie hätte es sonst die große Flut in 1. Mose 7 geben können? Hätten Naturkräfte das Schilfmeer teilen können?

Ja, Gott beeinflusst die Natur. Seinem Volk wird er Stärke und Frieden geben.



Es ist soweit:
Kannst du den 23. Psalm nun vollständig auswendig?



63: Wie oft ist in diesem Psalm von der Stimme des HERRN die Rede?

64: Kannst du in jeweils einem Adjektiv zusammenfassen, in welchen Schattierungen der Psalm die Stimme Gottes beschreibt?



Der erste und der letzte Vers sind „spiegelverkehrt“: Erst sollen wir Gott Herrlichkeit und Stärke geben, dann gibt er seinem Volk Stärke und Frieden. Dies ist ein Stilmittel der biblischen Poesie.



Ein Einweihungslied



David weihet einen Tempel ein, der noch gar nicht gebaut ist. Merkwürdig, nicht wahr? Aber nach den Psalmen 26 und 27, in denen er den Tempel beschreibt, ohne ihn gesehen zu haben, ist er jetzt in Gedanken schon bei seinem Sohn Salomo, der später den Tempel einweihen wird (1. Könige 8).

Was will er Gott bei dieser Gelegenheit sagen? Dass er ihn gerettet, geheilt und am Leben gehalten hat. Dass es auf und ab mit David ging, aber Gott war immer dabei. Er war manchmal streng, aber immer auf seiner Seite 6.

David hat's erkannt: Gott hat unserem Leben einen Zweck gegeben: Wir sollen als Gläubige erkennen, dass er uns führt und nicht schweigen!



65: Wie lange dauert der Zorn und wie lange die Gunst Gottes?



Das **Haus Gottes** heute ist die Summe aller Gläubigen, die als lebendige Steine auf den Eckstein Jesus Christus aufgebaut werden.



Um deines Namens willen



Was tun wir, wenn wir Angst haben? Wie wehren wir uns gegen Anschläge unserer Feinde? Wir bitten Gott: „Höre Du“, „Hilf uns“! **3-5**. Die Entscheidung in **Vers 7** ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass unser Gebet kein sinnloses Geschwätz ist: Der Beter muss an den Herrn (Jesus) glauben. Dann kann er auch darauf hoffen, dass sein Gegenüber hört.

Mit dem Gebet musst du keinen Schönheitspreis gewinnen. David redet davon, wie schlecht es ihm geht. Er redet von Kummer, Kraftlosigkeit, Verspottung, Einsamkeit. In **Vers 13** steht sogar, dass er sich überflüssig vorkommt. Der Glaube gerät an die Grenze. Wird Gott darauf hören?



66: Vers 6 taucht teilweise wieder im Neuen Testament auf. Kennst Du den Zusammenhang?
67: Wen hasste David?



In deiner Hand sind meine Zeiten



Gott bringt den Beter manchmal durch harte Prüfungen an den Rand des Glaubens. Aber in dem Moment, wo wir aufgeben wollen, springt er ein. Wir sind ganz in seiner Hand.

Wer Gott und seinem Wort vertraut, wird nicht scheitern. Scheitern werden die, die nicht an den lebendigen Gott glauben. Gott hört David, obwohl David in der Krise dachte, er sei alleine gewesen **23**. David weiß, dass das Gnade ist. Gott behütet **24** und bei ihm zählt nicht nur die momentane Schwäche. Er lässt uns wieder stark und mutig werden.



68: Vergleiche Vers **20** mit Römer 2,3-4. Was fällt dir auf?

69: Als junger Christ musst du dir vielleicht so manchen verbalen Angriff gefallen lassen. Inwiefern kann dir Vers **21** in solchen Situationen Mut machen?



Sündenvergebung



David weiß: wir haben alle gesündigt. Die Frage ist, ob die Sünde vergeben und dadurch zugedeckt ist. Ehrlichkeit vor Gott ist gefragt. Durch Schweigen wird nichts besser. Das Gewissen quält dich. Befreiung kommt nur durch das Geständnis, und Gott vergibt.

Ab Vers **6** wird die Konsequenz gezogen: Besser nicht warten und sofort zu Gott beten. Besser nach Gottes Unterweisung, nach der Bibel leben. Besser sofort gehorchen statt zu warten, bis die Schmerzen zu stark werden. Dann wirst du ein glücklicher Menschen sein **11**.



70: Wann hat David „geschwiegen“?

71: Welche Tiere werden in diesem Psalm als abschreckende Beispiele gebraucht?



Luther bezeichnet in seinen Schriften 7 Psalmen als Bußpsalmen. Psalm 6 und Psalm 32 ist darunter.



Der Mensch denkt, Gott lenkt



Heute hast du einen ausgeprägten Lehrpsalm gelesen. Er beginnt mit dem Jubel der Gerechten. Das lässt an das neue Lied denken, das die Erlösten zu Ehren des Lammes Gottes im Himmel singen werden (Offenbarung 5,9).

Im weiteren Verlauf des Psalms lernst du, dass alles, was Gott plant, Wirklichkeit wird. Die Menschen können zwar eigene Pläne schmieden, aber wenn diese Gottes Plänen entgegen stehen, werden sie scheitern. Lass dich deshalb von Gott und seinem Wort leiten.

Durch das Wort des HERRN sind Himmel und Erde gemacht worden. Er sprach, und es war da, sagt Vers 9. Er ist aber nicht nur der Schöpfer, sondern greift in das tagtägliche Geschehen ein. Das Universum ist keine Maschine, die von selber läuft. Gott betreut sie jeden Tag,

jede Stunde, jede Minute und jede Sekunde. Und er sieht alles. Wenn er will, wird dir geholfen. Wenn du das begriffen hast, wirst du dich nicht mehr auf dich selber verlassen.



72: Auf welchen Musikinstrumenten wird das neue Lied begleitet?

73: Was kannst du aus Vers 9 über den Schöpfungsvorgang entnehmen? Und mit welcher wissenschaftlichen Theorie lässt sich dieser Vers überhaupt nicht vereinbaren?



Gott rettet Schwache



Dieser Psalm ist inhaltlich mit dem von gestern eng verbunden. Aus Davids Erfahrungen wird eine Lehre gezogen. Und die lautet: Wer Gott zum Führer hat, wird gerettet werden. Wer Gott glaubt, wird erhört.

Denke einmal gründlich über den zweiten Vers des Psalms nach. In guten Zeiten ist es einfach, Gott zu loben, oder? Aber wie sieht es mit dem „allezeit“ bei dir aus?

Mehrfach hebt David seine Schwäche hervor. Er hatte Angst. Er war schwach. Er war das genaue Gegenteil eines jungen Löwen. Er konnte sich nicht helfen. Wenn das klar ist, wird Gott auch dir helfen.

Vers **22** sollen wir uns gut merken: Wer auf Gott nicht hört und die Gläubigen haßt, wird die eigenen Taten büßen müssen. Das Böse führt unweigerlich zum Tod!



74: Wo lagert sich der Engel des HERRN?

75: In einem einzigen Vers des Psalms finden sich vier gute Ratschläge. Welche?

76: Wem ist der HERR nahe?



Die Überschrift des Psalms gibt den Bezug zu Davids Leben an. Lies unbedingt die Hintergrundgeschichte in 1. Samuel 21,11-15 nach. „Abimelech“ ist der Titel des Königs Achis.



Gott mit uns



Gerne wollen wir unsere Probleme selber lösen.

Der Psalm macht klar: Besser ist, Gott für uns kämpfen zu lassen. Unsere Feinde haben es auf uns abgesehen, sie zielen auf unsere Schwäche. Doch Gott ist größer; er kann uns wirksam verteidigen.

Unsere Gegner sind verleumderisch und schadenfroh.

Das heißt nicht, dass wir mit gleicher Münze heimzahlen.

So sollen sich die Jünger des Herrn Jesus nicht verhalten.

Wenn sie Menschen leiden sehen, versuchen sie zu helfen, sie leiden mit.

Für dich als

Christ gilt das Gebot des Herrn

Jesus: „Liebt eure Feinde,

und betet für die, die euch

verfolgen“ (Matthäus 5,44).



77: Welche Waffen werden im Text genannt?

78: Wo kamen denn die vielen Feinde Davids her?



Schaffe mir Recht, mein Gott



David bringt jetzt vor allem drei Anliegen in seinem Gebet vor Gott:

- Gott soll Recht sprechen. Auf sein faires Urteil wollen wir uns verlassen. Wenn du Gott deine Sache vorgelegt hast, musst du glauben, dass er den Fall regelt.
- Das Unrecht soll nicht siegen. Denn das Böse wird schlimmer werden, wenn keiner einschreitet. Wenn heute das Unrecht siegt, so ist Gott doch da und greift sogar in Regierungen und Gesetzgebungen ein. Wir sollen für Regierungen und für den Frieden beten!
- Gott soll öffentlich gelobt werden. Das kann ein klares Wort an unsere Nachbarn sein. Auch in Gebetsstunden und bei anderen Gelegenheiten ist es möglich, von Gottes Weg mit uns zu reden.



79: Welche Körperteile der Widersacher Davids werden im heutigen Text erwähnt?
80: Wie lange will David vom Lob Gottes reden?



Vers 21 erinnert an eine Szene bei der Kreuzigung des Herrn Jesus. Er wurde von seinen Feinden auf übelste Weise angeglotzt, verhöhnt und verspottet. Eine ähnliche Schilderung findest du in Psalm 22, 14.





Gottlose Menschen fürchten Gott nicht. Sie sind auf Dinge stolz, die negativ sind. Das, was schön und gut ist, hat für sie keinen Reiz. Sie haben es aufgegeben, verständlich zu sein, Gutes zu tun **4**. Die Anstrengung war wohl zu groß.

So ist es mit vielen positiven Dingen. Sie fordern deine Energie. Wenn du sie aber einmal aufgebracht hast, bekommst du gewaltig viel zurück. Gott beschützt dich **8**, er macht dich satt und zufrieden **9**, er gibt ewiges Leben und Licht **10**. Das Licht bewirkt, dass du Gott, dich selber und die Welt besser sehen und verstehen kannst.



81: Gottesfurcht? Wie macht man das?

82: Wie groß ist die Güte Gottes?

83: Wo haben Leben und Licht ihren Ursprung?



Sei nicht zornig



„Ist es nicht ärgerlich, wie mancher mit Tricks und Schlechtigkeit vorankommt? Ehrlichkeit lohnt sich nicht. Wer nicht lügt, der bleibt der Dumme“.

Halt, sagt dieser Psalm. Bist du etwa neidisch auf die vermeintliche Freiheit gottloser Menschen? Zorn ist gefährlich; er kann dich zu bösen Taten verleiten.

Bete zu Gott. „Befiehl dem Herrn deinen Weg“ heißt für dich: Bitte Gott, bei allem, was geschieht, dabei zu sein. Jeden Tag neu. Tu Gutes. Reg dich doch nicht auf. Die Sünde hat Folgen **18**. Gutes tun auch **11**. Also ist es vorschnell, danach zu urteilen, was momentan zu sehen ist.

Viele Reiche sind vergessen, ihr Vermögen ist weg. Doch die Gerechten sind bei Gott nicht vergessen, selbst wenn sie hier arme Schlucker waren.



84: Wer wird einmal das verheißene Land besitzen? Und: Gibt es diese Verheißung auch im Neuen Testament? Wenn ja, wo steht sie?

85: Was wird mit dem Schwert der Gottlosen geschehen?

86: Durch welche Charaktereigenschaft ist der Gerechte im Unterschied zum Gottlosen gekennzeichnet?



evtl. „Sanftmut“ erklären
Synonyme von sanftmütig:
herzlich, warmherzig,
herzensgut, weichherzig, mild,
menschlich



Was nützt es, Gutes zu tun?



Der Gedanke von gestern wird weiterverfolgt.

Warum Gutes tun? Wenn es keinen Erfolg bringt, was bringt es dann?

- Gott kennt seine Kinder. Wenn sie in Schwierigkeiten kommen, merkt er das und hilft.
- Wer Gutes tut und Not mildert, z. B. leiht **26**, wird selbst nicht in Not kommen. Dies ist im neuen Testament an mehreren Stellen bestätigt: Wer für den Herrn Jesus etwas tut, dem wird es erstattet werden (Matthäus 25,31-40)
- Wenn du auf Gottes Wort hörst und es befolgst, wirst du weise. Das gibt deinem Leben Sicherheit **30+31**.
- Die Gerechten werden das Land besitzen. Das bedeutete für die Juden ein Erbe in Israel, für die Christen bedeutet es garantiertes Leben im Himmel.



87: Was hat David während seines ganzen Lebens nie gesehen?

88: Wer hat Zukunft?



Hast du Gottes Zorn verdient?



David weiß: Durch unser falsches Verhalten gegenüber Gott fügen wir uns Schmerzen zu. Unglücke, Krankheit und Sterben kamen durch die Sünde in die Welt. Alle sind Sünder. David gibt es zu.

Auch in diesem Psalm gibt es eine starke prophetische Bedeutung. Die Strafe für die Sünde trug Christus. Er war von seinen Jüngern verlassen, am Kreuz standen seine Verwandten von ferne **12**. Er konnte schweigen, wenn ungerechte Vorwürfe kamen. Seine Feinde hassten ihn ohne Grund, er dagegen tat den Bösen Gutes **21**. Das wird in 1. Petrus 2,23 vom Herrn Jesus bezeugt. Er war bereit, für andere zu leiden. Das war sein vorherrschender Charakterzug. Deswegen ist er an das Kreuz gegangen. Er wollte dich und mich vor Gottes Zorn retten.



89: Was war die Ursache für den göttlichen Zorn, den David empfand?

90: Wie ging David mit seiner Schuld um?



Das Leben ist kurz



Wenn es uns schlecht geht, klagen wir gern. Dabei können wir zu weit gehen, wir sündigen dann mit unserem Mund. Leicht beginnen wir, Gott zu verklagen. Besser ist es, uns selber richtig einzuordnen.

Unser Leben ist kurz und wir werden durch Krankheit behindert. Wir mühen uns für unseren Lebensunterhalt, aber wie lange wir davon haben, wissen wir nicht.

Wie viele sind in dieser Tretmühle schon zum Narren geworden? Es hat keinen Zweck, über die Plage des Lebens zu schimpfen. Bitte Gott, sie dir zu erleichtern und sei dankbar für jeden guten Tag.



91: Womit wollte David seinen Mund verschließen?

92: Welche beiden Bilder gebraucht David für das menschliche Leben und für den (unruhigen) Menschen?



Vertrauen auf Gott



Im heutigen Text drückt der Psalmbeter unbegrenztes Vertrauen aus. Er hat sich auf Gott verlassen und das war nie ein Fehler. Die Probleme waren groß, die Rettung war größer. David, der auch begabter Musiker war, kommt auf das Loblied zu sprechen: Gott stimmt das Lied an und er sorgt zugleich für die Themen des Gesangs.

Ab Vers **7** beginnt ein neuer Gedankengang. Gott interessiert sich nicht für Opfer. Wirklich nicht? Nun, er möchte, dass du alles mit Überzeugung, mit dem Herzen tust. Wenn du so lebst, wirst du frei von dem reden, was du bei Gott gefunden hast.

In Vers **12** ist das Gottvertrauen kurz unterbrochen. David weiß, dass er böse ist. Ohne Mitleid, Vergebung und Errettung kommt er nicht aus.

Mit guten Wünschen für die Glaubenskameraden und der Bestätigung, dass wir als Christen Gottes Hilfe brauchen, kommt der Psalm zum Ende.



93: Wo werden die Vers **7** bis **10** im Neuen Testament zitiert? Kannst du den Zusammenhang kurz erklären?

94: Wie kann es sein, dass Gott keine Opfer mag? Er hat sie doch angeordnet.



Der heutige Psalm enthält zahlreiche prophetische Aussagen über Christus:

- Vers **2** = Die Auferstehung des Herrn Jesus aus den Toten
- Verse **8-10** = Christus kam in die Welt, um Gottes Willen zu tun.
- Vers **13** = Jesus leidet für die Sünden seines Volkes.



Glücklich werden



Wer sich zuerst um andere kümmert, um den kümmert Gott sich besonders. „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes“, hat der Herr Jesus gelehrt. Wer das tut, der wird geschützt, der ist zufrieden.

Oft ist es aber anders. Wir haben gesündigt **5**, wir wissen, dass wir schuldig sind. Wenn wir dann krank werden und Probleme haben, erleben wir nicht nur unsere Schwäche, nicht nur Einsamkeit und Schadenfreude, sondern auch Schuld.

Die Leute finden die Schwachstelle: Er ist krank, weil er böse ist **9**. Wir bitten Gott, uns trotz unserer Fehler zu helfen. Weil wir ehrlich waren, hat er uns „aufrecht gehalten“ **13**.

Vers **10** hat der Herr Jesus persönlich erfahren. – Lass dich nicht entmutigen, wenn du von einem guten Freund enttäuscht wirst.



95: Inwiefern hat der Herr Jesus die gleiche Erfahrung wie David in Vers 10 gemacht?

- Denke einmal einen Moment darüber nach: Welche persönlichen Erfahrungen hast du in der letzten Zeit mit Gott gemacht, die dich zu einer Aussage wie Vers **14** bringen können?



Belialssache meint eine „böse Sache“, etwas von unten, vom Teufel. Dies ist typisch für Menschen, die dem Glauben ferne stehen. Sie können sich nicht vorstellen, dass den Christen alles zum Guten dienen kann.



Im ersten Buch der Psalmen erfährst du viel über den Charakter und das Wesen Gottes. Bilde mit den Buchstaben die gesuchten Begriffe. Aus denen, die übrig bleiben, setze den Lösungsvers für das Jahresrätsel zusammen.

ae • bo • be • ch • ch • ch • fie • hl • ld
 • d • em • er • er • er • eu • fe • ge •
 he • hir • rrn • if • hi • ke • d • koe • ei
 • lf • n • lf • en • li • w • ng • ng • eg
 • r • ret • u • n • ret • d • ret • rg • ver
 • ri • tra • s • sc • ue • st • au • te • f •
 ter • ter • i • tr • tt • h • tt • tu • n

- 1) Mein _____
Hüter von Tieren
- 2) Meine _____
Beistand
- 3) Meine _____
Kraft
- 4) Mein _____
Großer Stein
- 5) Mein _____
Herrscher
- 6) Mein _____
Erlöser
- 7) Mein _____ Beurteiler
fairer
- 8) Meine _____
großes Gebäude
- 9) Mein _____
helle Energiequelle
- 10) Meine _____
beständige Zuverlässigkeit
- 11) Mein _____
Abwehrwaffe
- 12) Meine _____
Erlösung



Trage den Lösungsvers in das Jahresrätsel auf Seite ??? ein.